

Pressemitteilung

Deutscher Gründerpreis für BioNTech-Mitgründer Dr. Özlem Türeci und Prof. Dr. Uğur Şahin

stern, Sparkassen, ZDF und Porsche verleihen Sonderpreis für „Expertise, Engagement und Forscherdrang“
BioNTech-Vakzin wurde bereits hunderte Millionen Mal verabreicht, 1,4 Milliarden wurden ausgeliefert
Nächstes Projekt von BioNTech: Entwicklung eines mRNA-basierten Impfstoffes gegen Malaria

Dr. Özlem Türeci und Professor Dr. Uğur Şahin haben gemeinsam mit ihrem Team hunderten Millionen Menschen in einer stark veränderten Welt einen unsagbar großen Dienst erwiesen. Die Mitgründer des Mainzer Biopharma-Unternehmens BioNTech und ihr Team leisteten mit der Entwicklung des ersten mRNA-basierten COVID-19-Impfstoffes einen bedeutenden Beitrag zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie. Dafür zeichneten die Partner des Deutschen Gründerpreises – stern, Sparkassen, ZDF und Porsche – die beiden Forscher und Mitgründer sowie ihr gesamtes Team heute [14.09.2021] mit dem Sonderpreis des Deutschen Gründerpreises aus.



Ausgezeichnet mit dem Sonderpreis der Partner des Deutschen Gründerpreises, Forscherpaar und BioNTech-Mitgründer Dr. Özlem Türeci und Professor Dr. Uğur Şahin.

Foto: BioNTech

Foto-Download: tmdl.de/DGPfoto

Vor der Gründung von BioNTech im Jahr 2008 hatte das Forscherpaar das biopharmazeutische Unternehmen Ganymed Pharmaceuticals gegründet, um neue Krebstherapien auf Basis von Antikörpern zu entwickeln. 2016 verkauften Sahin und Türeci ihr erstes Unicorn an das japanische Pharmaunternehmen Astellas. Auch bei BioNTech stand zunächst die Krebsforschung im Fokus, basierend auf vier komplementären Wirkstoffklassen. Die unternehmenseigene

14.09.2021 | Seite 1

Pressekontakt: Stephan Bauer | tower media GmbH | 06202 – 2797-170 | dgp21@tower-media.de

PM_SONDERPREIS_A21373121.DOCX

Der Deutsche Gründerpreis
wird unterstützt durch



**Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie**

mRNA-Technologie ist die am weitesten fortgeschrittene der vier Klassen. Ziel war und ist es, innovative individualisierte Therapien für Menschen mit Krebs zu entwickeln – inzwischen forscht das Unternehmen ebenfalls an Impfstoffen und Therapien im Bereich der Infektionskrankheiten und Autoimmunerkrankungen.

Bei den ersten Zeichen einer sich anbahnenden COVID-19-Pandemie entschied sich BioNTech, ihren Beitrag mit der Entwicklung eines Impfstoffes auf Basis der unternehmenseigenen mRNA-Technologie leisten zu wollen und schuf innerhalb kürzester Zeit Ressourcen für dieses Vorhaben, das später „Projekt Lightspeed“ genannt wurde. In weniger als einem Jahr entwickelte BioNTech gemeinsam mit dem US-amerikanischen Pharmaunternehmen Pfizer einen wirksamen und gut verträglichen COVID-19 Impfstoff und stellte diesen Menschen weltweit zur Verfügung. Der Impfstoff war der erste mRNA-basierte Impfstoff, der jemals für den Markt zugelassen wurde – die Geburtsstunde einer neuen Arzneimittelklasse.

Hunderte Millionen Mal wurde das weltbekannte Vakzin inzwischen verabreicht. Bis Ende des Jahres sollen insgesamt 3 Milliarden Dosen hergestellt werden, 1,4 Milliarden wurden bereits in mehr als 100 Ländern und Regionen der Welt ausgeliefert. Damit können mehr als 15 Prozent der Weltbevölkerung vor der Erkrankung an COVID-19 geschützt werden. Der Erfolg des Vazins ermöglicht es BioNTech, weitere Programme zu beschleunigen. Im August gab das Unternehmen bekannt, die Entwicklung eines mRNA-basierten Impfstoffes gegen Malaria zu entwickeln – eine Krankheit an der 2019 laut WHO knapp 400 000 Tausend Menschen starben.

Vor der COVID-19-Pandemie war BioNTech nur in der Fachwelt bekannt. Inzwischen wird das Unternehmen hoch an der Börse gehandelt – im August hat der Marktwert die 100-Milliarden-Dollar-Marke geknackt. Über 2.500 Mitarbeiter beschäftigen die Mainzer inzwischen weltweit in Niederlassungen in mehreren deutschen Städten, den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich und bald auch in Singapur. Darüber hinaus investiert BioNTech in den Ausbau des eigenen Produktionsnetzwerkes. Ziel ist es, nicht nur regionale und globale Kapazitäten für die wachsende Pipeline an Produktkandidaten aufzubauen, sondern insbesondere auch, zur Demokratisierung der Medizin und Gesundheitsversorgung beizutragen. Neben einer mRNA-Produktionsstätte in Singapur für die Region Südostasien plant das Unternehmen auch den Aufbau von Produktionskapazitäten auf dem afrikanischen Kontinent.

Die Partnervertreter von stern, Sparkassen, ZDF und Porsche würdigen mit dem Sonderpreis des Deutschen Gründerpreises die Expertise, das Engagement, sowie den ungebremsen Forscherdrang mit dem Dr. Özlem Türeci und Professor Dr. Uğur Şahin mit ihrem Team ihr Ziel umgesetzt haben, so schnell wie möglich einen effektiven und gut verträglichen COVID-19-Impfstoff zu entwickeln. Neben der Forschungsarbeit sei eine ebenso große Leistung darin zu sehen, Investoren, Unternehmen als Partner, Lieferanten und Produzenten so miteinander zu vernetzen, dass Produktion und Distribution des Impfstoffes auch schnell, effektiv und sicher möglich sind. Der Sonderpreis des Deutschen Gründerpreises wird an die beiden Mitgründer von BioNTech und ihr gesamtes Team verliehen, weil sie zeigen, was Wissenschaft und Innovation bewegen können.

[21373121]

Über den Deutschen Gründerpreis:

Der Deutsche Gründerpreis ist die bedeutendste Auszeichnung für herausragende Unternehmer und einer der renommiertesten Wirtschaftspreise in Deutschland. Ziel der Initiative ist es, erfolgreiche Gründer und ihre Unternehmen sichtbar zu machen und durch die vielfältige Unterstützung noch erfolgreicher. Der Preis wird jährlich in den Kategorien Schülerinnen und Schüler, StartUp, Aufsteiger und Lebenswerk verliehen. Außergewöhnliche Unternehmerleistungen können mit einem Sonderpreis gewürdigt werden. Ausgelobt wird der Deutsche Gründerpreis von den Partnern stern, Sparkassen, ZDF und Porsche, die sich bereits seit 1997 für die Förderung des Unternehmertums und der Gründungskultur engagieren. Der Deutsche Gründerpreis wird durch ein hochkarätiges Kuratorium unterstützt, das Patenschaften für die Finalisten und Preisträger übernimmt. Förderer des Deutschen Gründerpreises sind die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die Gruner + Jahr GmbH, die Süddeutsche Zeitung und die Versicherungen der Sparkassen. Kooperationspartner ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Internet & Social Media:

deutscher-gruenderpreis.de
twitter.com/Gruenderpreis
facebook.com/DGP.DeutscherGruenderpreis

Foto-Download: tmdl.de/DGPfoto

Der Deutsche Gründerpreis
wird unterstützt durch

14.09.2021 | Seite 3

Pressekontakt: Stephan Bauer | tower media GmbH | 06202 – 2797-170 | dgp21@tower-media.de

PM_SONDERPREIS_A21373121.DOCX



**Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie**



Eine Initiative von



Veröffentlichung honorarfrei (Fotos mit Vermerk). – Bitte senden Sie ein Beleg-Exemplar an tower media GmbH, Ketscher Landstraße 2, 68723 Schwetzingen, ma21@tower-media.de.

